



Deutsche
Journalisten
Akademie

F04

Lokaljournalismus

Gabriele Koenig

Impressum

Deutsche Journalisten-Akademie

Karmeliterweg 84
13465 Berlin

kontakt@djamail.de

www.deutschejournalistenakademie.de

Tel. 030 / 810036887

Fax. 030 / 810036889



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
2	Lokales ganz nah	6
2.1	Was ist das eigentlich, das Lokale?	6
2.2	Wertschätzung des Lokalen	9
2.3	Neue lokaljournalistische Ansätze	12
3	Besonderheiten des Lokaljournalismus	16
4	Lokaljournalismus von den Anfängen bis heute	23
6	Lokaljournalismus ganz praktisch	28
6.1	Themenfindung	30
6.2	Recherche im Lokalen	35
6.3	Tagesablauf in Redaktion und Medienhaus	41
6.4	Rechtliches	44
7	Darstellungsformen und Gestaltung	46
7.1	Textsorten	46
7.2	Gestaltung	51
7.3	Planung und Organisation von Themen	53
7.4	Storytelling, Datenjournalismus & Multimedia	54

8 Ausblick

60

Literaturhinweise

62

1 Einleitung

Liebe Studierende, lieber Studierender,

Lokaljournalismus – vielleicht denken Sie jetzt an den berühmt-berüchtigten Kaninchenzüchter, die Gurkenmannschaft aus der fünften Liga und einen Bürgermeister, der seit einer gefühlten Ewigkeit selbstgefällig über sein kleines Reich herrscht? Dann willkommen in der Realität: Die Kaninchenzüchter sind wie andere Vereine auch vom Aussterben bedroht und gelten inzwischen auch im Lokalen als Kuriosität. Die Fußballmannschaft informiert ihre Spieler und Fans längst auf Facebook und über WhatsApp. Und der Bürgermeister entpuppt sich heute als ambitionierte 40-Jährige, die ihre Anliegen selbst twittert und per Instagram unters Volk bringt. Für alles andere steht ihr eine gut ausgestattete Presseabteilung im Rathaus zur Seite.

Dieser gesellschaftliche Wandel schlägt sich im Lokaljournalismus in vielfältiger Weise nieder. In den Themen und ihrer Umsetzung, aber auch in der Ökonomie. Die Auflagen der gedruckten Zeitung gehen zurück, Lokalredaktionen werden ausgedünnt, zusammengelegt und manche ganz aufgegeben.

Stirbt also der Lokaljournalismus? Ich glaube: nein. Denn er ist unverzichtbar für unsere Gesellschaft. Was in der unmittelbaren Nähe passiert, ist wichtig für die Menschen. In einer zunehmend komplexen Welt helfen die Informationen aus dem Lokalen bei der Orientierung im Alltag, sie schaffen Verbundenheit mit der Heimat und sie ermöglichen Teilhabe auf sozialer und politischer Ebene. Lokaljournalismus schafft so die Basis für Demokratie.

Aber der Lokaljournalismus durchläuft einen Transformationsprozess. Auf Papier wird er wohl nicht mehr lange existieren, der Umzug ins Digitale ist in vollem Gange. Neue technische Möglichkeiten und die gestiegenen Ansprüche des Publikums fordern Journalisten auch im Loka-

len heraus: Sie müssen Nachrichten schneller publizieren und sollen gleichzeitig mehrere Medienkanäle bespielen. Das macht Druck, aber es fördert auch die Kreativität. Lokaljournalisten produzieren beispielsweise Podcasts und Multimedia-Stories und suchen stärker als bisher den Austausch mit ihrem Publikum.

Die Grundbedingungen und -fertigkeiten bleiben: Nach wie vor ist Lokaljournalismus ein „Draußensport“¹. Einer, der vom Vollkontakt mit Menschen lebt – seien sie Mandatsträger, Unternehmerinnen, Anwohner, Künstlerinnen, Obdachlose, Mütter und Väter oder sonst wie involviert ins lokale Geschehen. Das muss man mögen.

Ich selbst kann mir kein anderes Arbeitsfeld vorstellen. Denn ich habe durch die Arbeit im Lokalen meine Schüchternheit überwunden und genieße es, wenn zwischen Bekanntem und Gewusstem in der täglichen Arbeit immer wieder Überraschendes aufblitzt. Ich schätze es, dass ich mit Artikeln Menschen zu ihrem Recht verhelfen kann oder Spenden für die erschreiben kann, die in Not geraten sind. Nicht zuletzt ist das Lokale ein – ganz persönliches – Abenteuer: Ich bin im Segelflieger über meiner Region gekreist und mit den Männern der Abwasserwirtschaft durch die Kanalisation gekrochen, habe eine Geburt miterleben dürfen und einen Krebskranken bis zum Tod begleitet. Das Leben in allen Facetten zu erkunden – das triggert mich immer noch.

Ich möchte Sie ermuntern: Probieren Sie es einfach mal aus. In diesem Studienbrief finden Sie das nötige Rüstzeug für die ersten Schritte und jede Menge Anregungen für lokale Themen und Umsetzung. Und jetzt: Gehen Sie raus, lernen Sie das Lokale kennen!

1 Netzwerk Recherche, Werkstatt 23: „Dicht dran – oder mittendrin? – Lokaljournalismus zwischen Recherche und Regionalstolz, Berlin 2013, S. 25

2 Lokales ganz nah

Lernziele

Wenn Sie dieses Kapitel durchgelesen haben,

- haben Sie erfahren, welche Aspekte das Lokale ausmachen,
- haben Sie gelernt, wie Themen aus dem Alltag generiert werden können,
- haben Sie gelernt, dass globale Vernetzung und lokale Themen in einem spannenden Wechselspiel stehen.
- kennen Sie den Stellenwert der regionalen Tageszeitung für Lesende und die Gemeinschaft
- können Sie die Konkurrenz einordnen, die Lokal-Radio und TV bedeuten
- schätzen Sie die Leistung des Lokaljournalismus für die Demokratie besser ein.

2.1 Was ist das eigentlich, das Lokale?

Darauf gibt es eine kurze Antwort: (fast) alles.

Wagen wir ein Gedankenexperiment und Sie denken an heute Morgen: Sie schlagen die Augen auf, die Sonne scheint. Tut sie es schon viele Tage ohne Unterbrechung, wird das im Lokalen zum Thema. Im Frühling ist es die ungewöhnliche Wärme und ihre Folgen für die Natur, im Sommer dann die unerträgliche Hitzeperiode samt Herzleiden, Badeunfällen und Gehirnschmelze. Und im Winter, wenn es richtig schneit, sind Winterdienst, Wintersport und die Notfallaufnahme des Krankenhauses die Anlaufstellen für Lokaljournalisten.

Während Sie am Frühstückstisch die erste Tasse Kaffee trinken, begleitet Sie der Gedanke an die jüngsten Preissteigerungen für Rohkaffee und die faire Alternative aus dem Eine-Welt-Laden. Und als Sie die Zeitung aufschlagen, springt Ihnen im Politikteil eine Meldung über nötige Brückensanierungen in ganz Deutschland und die immensen Kosten entgegen. Wie verhält es sich eigentlich in Ihrer Kommune oder in Ihrem Landkreis damit?

Bevor Sie das Haus verlassen, steigt die Nachbarin mit ihren Kindern ins Auto. Den Stau vor der Schule können Sie sich lebhaft vorstellen. „Gingen Schüler nicht früher zu Fuß?“ fragen Sie sich. Auch das ist ein Thema fürs Lokale: Was hat sich verändert und warum? Sie selbst nehmen den Bus zur Arbeit. Der Takt ist dichter und die Schleife über die Altstadt gestrichen worden; der Stadtrat hatte die Änderung einstimmig abgesegnet. Das ist für Sie persönlich sehr erfreulich, aber wird das die Stadtkasse nicht belasten?

Selbstkontrollaufgabe 1

Überlegen Sie, wie der Tag der Lokaljournalistin/des Lokaljournalisten weiter verläuft und welche Themen sich ergeben könnten.

Die Definition des Lokalen im Journalismus ist so schlicht wie bestechend: